

SIS - Streckenkonzept

INHALT

Projektverantwortung, -bearbeitung und -träger.....	2
Ziele des Projekts.....	2
Projektbeschreibung – Die Grundmodule.....	3
Chronik des Projekts von 2001 bis 2010.....	4
Aktueller Stand der Zentren.....	6
Bundesweite Verteilung der Zentren.....	7
Referenzprojekte.....	11
Kommunikation und Weiterentwicklung.....	12
- Internetportal, Mitgliederzeitschrift und DSV Ski-Atlas	
- Newsletter	
- Eröffnungsveranstaltung	
- GPS-Tracks	
- Virtueller Flug über die Zentren	
- 3D-Karten auf Starttafeln	
- DSV nordic aktiv Flyer	
- Infobroschüre zum Download	
- DSV nordic aktiv Treff	
- Kommunikation mit Landesskiverbänden	
- Workbook	
- DSV nordic aktiv Trailer	
- Diplomarbeiten	
- Nordic Cross Skating Studie	
- Dissertation	
- Loipenportal	
- Biathlon-Erlebnis-Schießstand (Laser/Infrarot)	
- Natursport-Camps	
Zusammenspiel von Infrastruktur und Ausbildungsangeboten.....	20
Schilderentwicklung.....	21
Weiteres Vorgehen.....	24
Anhang: Angebote.....	25

DSV NORDIC AKTIV ZENTREN

Projektverantwortung

SIS / DSV Umweltbeirat:	Prof. Dr. Ralf Roth
DSV Breitensport e.V.:	Peter Schlickenrieder

Projektbearbeitung

SIS / DSV Umweltbeirat:	Tobias Lienemann (Leitung) Julian Schaeben (Layout)
Deutsche Sporthochschule Köln:	Daniela Gerhards Alexander Krämer, Frank Armbruster (WWL)

Projektträger

Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS)

Ziele des Projekts

Das Streckenkonzept beschreibt die Konzeption, Vermessung, Homologierung, Beschilderung und Zertifizierung von multifunktional nutzbaren Strecken im Sommer und Winter.

Die gesteigerte Zahl nordischer Sportler und die dynamische Entwicklung der nordischen Sportarten musste aufgegriffen werden und erforderte ein Konzept unter Berücksichtigung von sportwissenschaftlichen, umweltrelevanten und erholungsbezogenen Qualitätskriterien. Durch die Einrichtung von „nordic aktiv Zentren“ haben DSV-Skivereine, Kommunen oder touristische Dienstleister die Möglichkeit, für ihre Mitglieder, ihre Gäste oder auch für die einheimische Bevölkerung ein attraktives Sportprogramm anbieten zu können. Das Angebot soll durch Einbeziehung lokaler Akteure und Unterstützung der Partner sichergestellt und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Der Umweltbeirat zeigt zusammen mit dem Kooperationspartner Deutsche Sporthochschule Köln zukunftsfähige Perspektiven für einen umweltverträglichen und nachhaltigen Sport auf – denn die erfolgreiche Einrichtung und der Betrieb eines Zentrums ist mehr als das Aufstellen von Schildern. Die integrale Planung muss durch Einbeziehung aller Interessensvertreter (Gemeinde, Tourismus, Sport, Jagd, Naturschutz, Forst, Grundeigentümer) erfolgen, damit eine ökologisch sinnvolle Konzeption gewährleistet ist. Die Umsetzung der Ausschilderung wird durch internationale Qualitätsstandards gesichert, das nachhaltige Konzept durch die Überprüfung nach drei Jahren dauerhaft gewährleistet.

Die Konzeption und ständige Weiterentwicklung eines attraktiven und auf die sportlichen Anforderungen abgestimmten Streckennetzes ist abhängig von der Vermessung und Höhenprofilierung der Strecken mittels modernster GPS/GIS-Referenztechnik mit wissenschaftlichem Standard, von der Profilberechnung und der sportbezogenen Analyse der Strecken, von einem einheitlichen Beschilderungssystem mit integrierten Übungs- und Stationstafeln, von der Betreuung durch DSV Nordic Trainer und einer möglichen Kommunikationsplattform für Vereine und Partner.

Projektbeschreibung – die Grundmodule



In den Gebieten, in denen Schnee die Ausnahme bildet, werden „DSV nordic aktiv Walking Zentren“ mit multifunktionalen Sommerstrecken geschaffen. Hier finden sich beschilderte Strecken mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, Tafeln mit Karten und Erklärungen zur richtigen Technik sowie Kursangebote der örtlichen Skivereine mit vom DSV ausgebildeten Trainern.



Reine Skilanglaufgebiete, die auch zukünftig ihren Schwerpunkt im Schnee sehen, können „DSV nordic aktiv Langlaufzentrum“ werden.



Gebiete, die sich mit innovativen Angeboten profilieren möchten, können sich als „DSV nordic aktiv Cross Skating Zentrum“ zertifizieren lassen.



Bestehende Skilanglaufgebiete werden zu „DSV nordic aktiv Zentren“ erweitert. Ziel ist es ganzjährig und in der schneefreien Zeit ein breites Aktivitätsangebot an nordischen Sportarten zu ermöglichen. Zum Kernangebot der Zentren zählen Nordic Walking Strecken und Skilanglaufloipen; zusätzlich können asphaltierte Strecken für Nordic Blading und andere Sportarten wie beispielsweise Mountainbiking, Nordic Cross Skating und Winterwandern mit einbezogen werden. Organisierte Touren wie zum Beispiel Nordic Walking Kurse oder Lauftreffs und Ausleihmöglichkeiten für Ausrüstung gehören genauso zum Service wie Funktionsräume zum Skiwachsen und Aufenthaltsräume.

Chronik des Projekts von 2001 bis 2010

- 2001 - Naturpark Südschwarzwald wird Pilotprojekt
- Erste Vermessung eines Nordic Walking Trails (Breitnau und Hinterzarten)
- 2002 - Aufnahme der Aus- und Fortbildungsangebote im DSV zum Thema Nordic Walking
- Erste Beschilderung und anschließende Zertifizierung des Nordic Walking Trails
- 2003 - Erstes Ausbildungszentrum (Herzogenhorn)
- Erste Ausbildung zum DSV Nordic Walking Trainer
 - Tobias Luthe wird SIS/DSV-Umweltreferent
 - Vorstellung des Workbooks zur Qualitätskontrolle der Zentren
 - Aus dem Begriff „Nordic Trail“ wird „nordic aktiv Zentrum“
- 2004 - Neue Grundmodule: „DSV nordic aktiv Zentrum“, „DSV nordic aktiv Walking Zentrum“
- Festlegung eines „DSV nordic aktiv Gesamtkonzeptes“ (Zentren und Ausbildung)
 - Festlegung der Marke „DSV nordic aktiv“ / Design / einheitliche Begriffe
 - Umweltbeirat erarbeitet eigenes Internetportal – dieses dient als Grundlage für das „nordic aktiv“ - Portal
 - Neue Internetrubrik entsteht auf „www.ski-online.de“
- 2005 - Doreen Escher wird neue Mitarbeiterin im Umweltbeirat
- Gründung des „nordic aktiv Treffs“
 - Aktive Neugestaltung der Streckenschilder, Vorstellung im Normenausschuss (ÖNorm)

- 2006
- Einstellung von Tobias Lienemann (Nachfolger von Doreen Escher)
 - Erste Ausbildung zum DSV Nordic Skiing, Blading und Snowshoeing Trainer
 - Neues Grundmodul: „DSV nordic aktiv Langlaufzentrum“
 - Erweiterung der Streckenvermessung und Zertifizierung für die Sportarten Nordic Snowshoeing, Nordic Blading, Mountainbiking
 - Neues überarbeitetes Internetportal mit multifunktionaler Deutschlandkarte
 - Erstes zertifiziertes „DSV nordic aktiv Langlaufzentrum“ (Schwangau)
 - Produktweiterentwicklung: Virtueller Flug, GPS-Tracks, 3D-Karten, einheitlicher Flyer
- 2007
- Erweiterung des Kommunikationsangebotes: Serie im Mitglieder magazin, Newsletter und Info-Broschüre „Das Streckenkonzept für das ganze Jahr“
 - Erster „nordic aktiv“ - Newsletter an Zentrumsbetreiber und Trainer (4x jährlich)
 - Offizielle Anerkennung der Loipenbeschilderung durch internationalen Ausschuss (ÖNorm)
- 2008
- Vorstellung des neuen Loipenportals für Naturpark Südschwarzwald
 - Einrichtung des 200. „DSV nordic aktiv Zentrums“
 - Erweiterung des Kommunikationsangebotes: „DSV nordic aktiv Trailer – Bewegung für das ganze Jahr / Ausbildungs- und Streckenkonzept“
 - Tobias Lienemann wird SIS/DSV- Umweltreferent
- 2009
- Neues Grundmodul: „DSV nordic aktiv Cross Skating Zentrum“
 - Inbetriebnahme eines Laser-Biathlon-Schießstandes im DSV nordic aktiv Zentrum Bad Säckingen (Schwarzwald)
- 2010
- Upgrade der Zentren und Erweiterung des Internetportals www.loipenportal.de
 - Erstes zertifiziertes „DSV nordic aktiv Cross Skating Zentrum“ (Heilbronner Land)

Aktueller Stand der Zentren

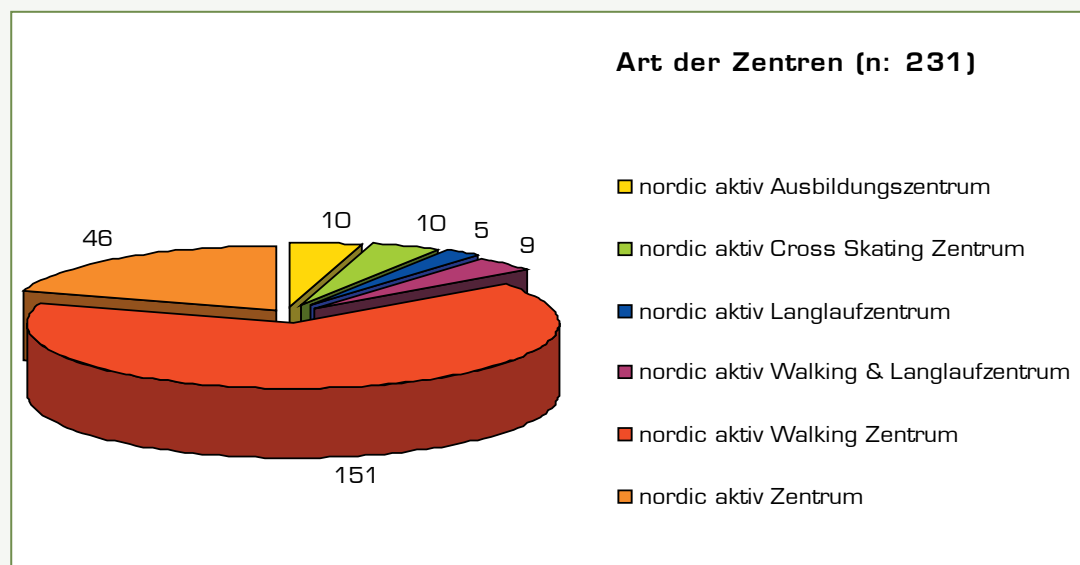


Abbildung 1: „Art der Zentren“

In Deutschland und Südtirol/Italien existieren derzeit 231 zertifizierte Zentren.

Diese gliedern sich auf in:

- 151 „DSV nordic aktiv Walking Zentren“
- 46 „DSV nordic aktiv Zentren“
- 10 „DSV nordic aktiv Ausbildungszentren“
- 10 „DSV nordic aktiv Cross Skating Zentren“
- 9 „DSV nordic aktiv Walking und Langlaufzentren“
- 5 „DSV nordic aktiv Langlaufzentren“

Derzeit werden 7 weitere Zentren vermessen, digitalisiert oder beschildert. Die Eröffnungsveranstaltungen erfolgen im Anschluss an die Bearbeitung.

Bundesweite Verteilung der Zentren

Landesskiverband	Strecken	Sportart	Länge (Disziplin in km)	Gesamtlänge (in km)
SV Schwarzwald	1	Nordic Blading	13,90	2570,03
	174	Nordic Skiing	1155,50	
	2	Nordic Snowshoeing	10,40	
	212	Nordic Walking	1390,23	
Bayerischer SV	67	Nordic Skiing	377,38	1873,98
	3	Nordic Snowshoeing	17,90	
	199	Nordic Walking	1478,70	
Westdeutscher SV	2	Nordic Blading	18,00	829,70
	16	Nordic Skiing	81,50	
	101	Nordic Walking	730,20	
SV Pfalz	72	Nordic Walking	552,50	552,50
Schwäbischer SV	23	Nordic Skiing	134,50	711,40
	3	Nordic Snowshoeing	11,10	
	31	Nordic Cross Skating	214,80	
	50	Nordic Walking	351,00	
Niedersächsischer SV	76	Nordic Walking	668,80	668,80
SV Schleswig-Holstein	37	Nordic Walking	315,70	315,70
Hessischer SV	11	Nordic Skiing	77,60	393,90
	41	Nordic Walking	316,30	
Thüringer SV	15	Nordic Skiing	102,10	340,50
	32	Nordic Walking	238,40	
SV Schwarzwald-Nord	4	Nordic Skiing	21,10	159,20
	17	Nordic Walking	138,10	
SV Rheinland	18	Nordic Walking	122,60	159,80
	3	Nordic Skiing	37,20	
LSV Sachsen	9	Nordic Walking	55,70	80,80
	5	Nordic Skiing	25,10	
SV Sachsen-Anhalt	3	Nordic Skiing	23,20	46,40
	3	Nordic Walking	23,20	
Ausland (Südtirol)	3	Nordic Walking	17,10	29,40
	4	Nordic Skiing	12,30	
SV Rheinhessen	3	Nordic Walking	19,80	19,80
SV Berlin	4	Nordic Walking	19,10	19,10
Gesamt:			1244	8771,01

Tabelle 1: „Landesskiverband-Sportart-Länge“

Konkret gibt es momentan 1244 Strecken. Die vermessenen 8771,01 Streckenkilometer verteilen sich auf die „nordic aktiv“-Sportarten wie folgt:

Nordic Walking: 6437,43 km verteilt auf 877 Strecken.
 Nordic Skiing: 2047,48 km verteilt auf 325 Strecken.
 Nordic Snowshoeing: 39,40 km verteilt auf 8 Strecken.
 Nordic Blading: 31,90 km verteilt auf 3 Strecken.
 Nordic Cross Skating: 214,80 km verteilt auf 31 Strecken.

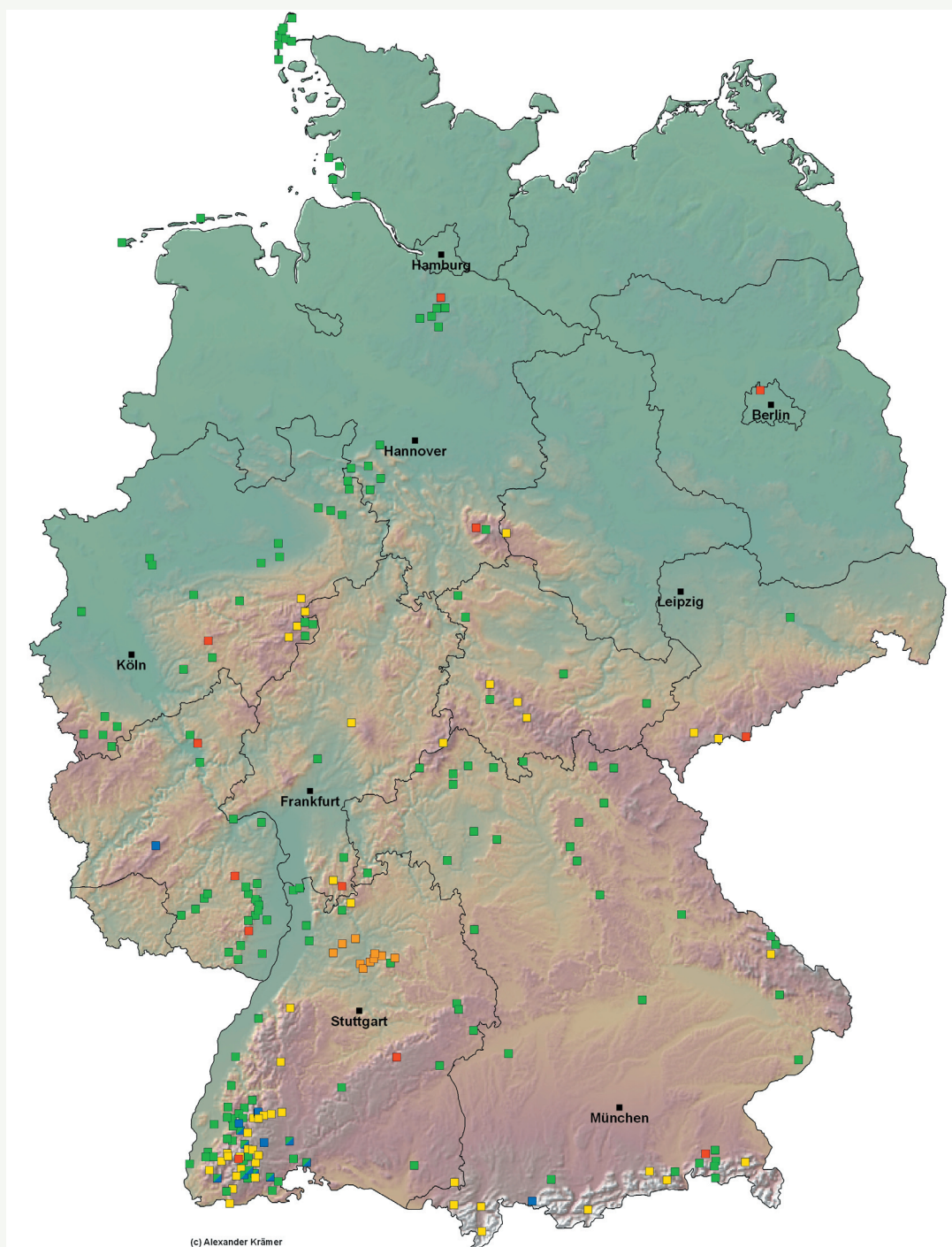


Abbildung 2: „Deutschlandkarte“

Zentrumsnamen (alphabetisch geordnet)		
Abensberg-Bad Gögging	Flecken-Aerzen	Oberes Rodachtal
Albstadt	Freiamt	Obergruppenbach
Alpenwelt Karwendel	Freiburg - Kappel	Oberhof
Altenau	Freilinger See	Oberkochen
Altglashütten-Feldberg	Freudenstadt / Kniebis	Oberpfälzer Seenland
Altfeiningen	Gelsenkirchen Schloss Berge	Oberprechtal
Amorbach	Gelsenkirchen Wasserburg-Luttinghof	Oberstauen
Arberland	Giengen an der Brenz	Oberstdorf
Auerbach	Girkhausen	Oberwiesenthal
Bad Bergzabern	Glottertal	Ortenau
Bad Bocklet	Grattersdorf	Ostalb
Bad Brückenau	Großbartloff	Otterbach
Bad Dürkheim Weinlagen um den Michelsberg	Groß-Eichen	Pockinger Heide
Bad Dürkheimer Wald an der Weilach	Gutach / Bleibach	Rebland
Bad Kissingen	Hagen - Fleyer Wald	Reit im Winkl
Bad König	Hallenberg	Rengsdorfer Land
Bad Königshofen	Hameln	Rinteln
Bad Münstereifel	Happurg	Rotes Moor - Gersfeld
Bad Nauheim	Haßloch	Rothauser Land
Bad Nenndorf (Nordschaumburg)	Hausem	Rüdesheim
Bad Neustadt	Heilbad Heiligenstadt	Schierke
Bad Rappenau	Hellenthal	Schillingsfürst
Bad Rodach	Herxheim	Schliersee
Bad Säckingen	Herzogenhorn-Feldberg	Schluchsee
Bad Sassendorf	Hessisch Oldendorf	Schmalkalden / Floh - Seligenthal
Bad Schönborn	Hinterzarten	Schneverdingen
Bad Waldliesborn	Höchenschwand	Schwäbischer Skiverband e.V.
Bad Westernkotten	Hohenfelden	Schwangau
Ballrechten-Dottingen / Sulzburg	Hohmann-Belchen	Seelbach
Bayrischzell	Hollfeld	Sexau
Beerfelden	Holzheim-Ellerbach	Simonswald
Beerfelden-Olfen	Hotzenwald	Skiverband Pfalz e.V.
Berlin	Ibach	Skiverband Rheinland
Bernau	Inzell	Sorpesee
Bispingen	Isny	St. Blasien
Bispingen-Schneverdingen	Johanngeorgenstadt	St. Margen - Thurner
Blumberg	Kiesental Blaustein-Dornstadt	St. Peter
Bodenmais	Kirchart	Staufen
Borkum	Kirchzarten	Suhl/Schmiedefeld am Rennsteig
Brannenburg	Kleiner Odenwald	Sylt (Hornum)
Breitenauer See	Koblenz	Sylt (Kampen)
Breitnau	Kolitzheim	Sylt (Keitum)
Brilon	Königsfeld	Sylt (List)
Brotterode am Großen Inselberg	Küstelberg	Sylt (Morsum)
Burgberg	Lambsborn	Sylt (Rantum)
Chiemsee-Aschau/Sachrang	Landstuhl-Kindsbach	Sylt (Tinnum)
Chiemsee-Bernau	Langeoog	Sylt (Wenningstedt)
Chiemsee-Grassau	Lauffen am Neckar	Sylt (Westerland)
Chiemsee-Marquartstein	Leiningerland	Tengen
Chiemsee-Übersee	Leinsweiler-Eschbach	Thüringer Vogtland
Clausthal-Zellerfeld	Lenzkirch	Titisee-Neustadt
Dachsberg	Lindelbrunn	Todmoos
Dithmarschen-Brunsbüttel	Lippe - Detmold	Todtnau
Dithmarschen-Büsum	Lippe - Dörentrup-Sternberg	Trebgest
Dithmarschen-Friedrichskoog	Lippe - Extertal	Trubachtal
Dithmarschen-Meldorf	Lippe - Lage-Hörste	Undeloh
Dobel / Bad Herrenalb	Lippe - Staatsbad Meinberg	Untergruppenbach
Döbraberg	Lippe-Kreuzweg	Urlaubsregion Deidesheim
Donauessingen	Lohberg	Viemheim
Donnersberg	Lüneburger Heide	Wachenheim
Ebrach	Mainz - Lerchenberg	Waldbrunn
Eckenhagen	Mannheim	Waldkirch
Egestorf	March	Waldkirch-Kandel
Eggingen	Meckernich	Walldorf
Eibelsdorf	Medebach	Wehr
Eichberg / Wiggensberg	Meißen	Weilerbach
Eisenbach	Menzenschwand	Weingarten
Eisenberg-Kerzenheim	Morbach	Weinsberg
Elzach	Much	westdeutscher skiverband
Eppingen	Münstertal	Wiesenttal
Feldberg	Neckarwestheim	Wildsteig
Ferienland im Schwarzwald / Furtwangen	Nettersheim	Willingen
Ferienland im Schwarzwald / Schonach	Neuenburg	Winterberg
Ferienland im Schwarzwald / Schönwald	Neustadt a.d.W. Gimmeldinger Tal	Wolkenstein
Ferienland im Schwarzwald / St. Georgen	Neustadt a.d.W. Kaltenbrunner Tal	Wüstenrot
Ferienland im Schwarzwald / Triberg	Niederrhein in Viersen	Wüstenrot NCS
Fernskiwanderweg Schonach-Belchen	Notschrei	Zeller Bergland

Tabelle 2: „Offizielle Zentrumsnamen“ (n=231)

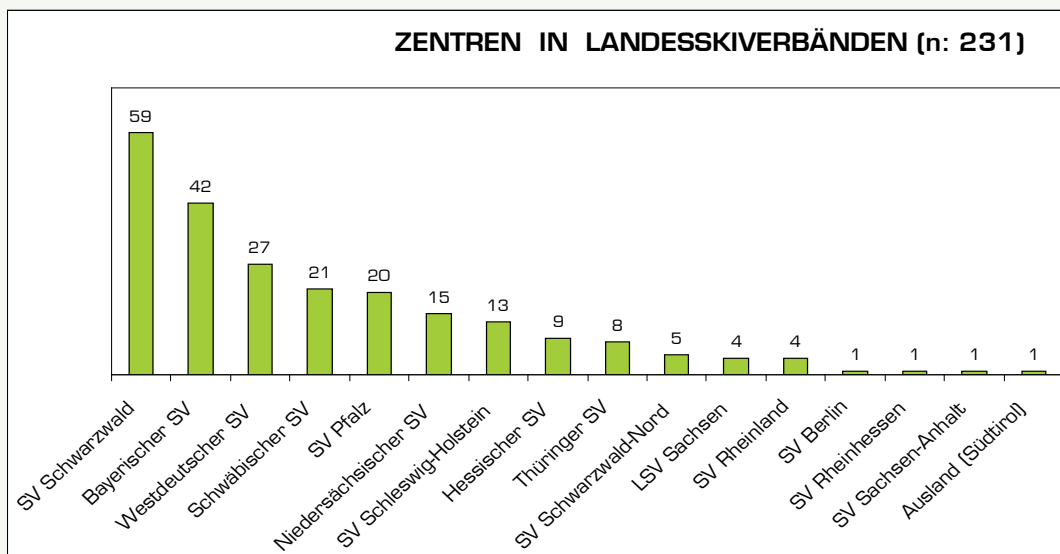


Abbildung 3: „Zentren in Landeskiverbänden“

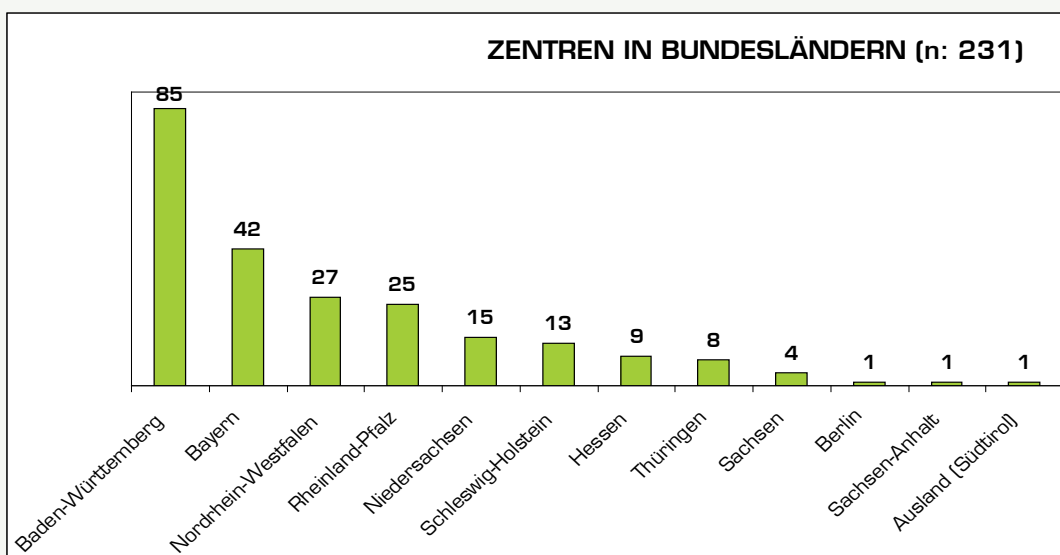


Abbildung 4: „Zentren in Bundesländern“

In den letzten neun Jahren entstanden in 15 Landeskiverbänden 231 DSV-Zentren. Die größte zertifizierte Nordic Walking Region Europas befindet sich im Schwarzwald. Insgesamt 59 Zentren mit unterschiedlichen „nordic aktiv“ - Schwerpunkten wurden hier vermessen und beschildert. Neben dem Bayerischen Skiverband müssen auch der Westdeutsche, der Schwäbische, der Hessische und der Thüringer Skiverband sowie der Skiverband Sachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland und Schwarzwald-Nord hervorgehoben werden, in denen ein multifunktionales Strecken- und Aktivitätsangebot erfasst und aufgebaut wurde.

Bei der Verteilung nach Bundesländern zeigt sich das Land Baden-Württemberg als Pionier im Nordischen Sport. In bundesweit elf Ländern existieren homologierte Strecken nach einheitlichen Qualitätskriterien des Deutschen Skiverbandes. Das erste (Ausbildungs-) Zentrum in einer Großstadt wurde in Berlin eingerichtet.

Referenzprojekte

- DSV nordic aktiv Region Naturpark Südschwarzwald
- DSV nordic aktiv Zentren in Bayern
- DSV nordic aktiv Zentren im Sauerland
- DSV nordic aktiv Region Pfalz/Deutsche Weinstrasse
- DSV nordic aktiv Zentrum Donnersberg
- DSV nordic aktiv Zentren im Harz
- DSV nordic aktiv Zentren im Thüringer Wald
- DSV nordic aktiv Walking Region auf der Insel Sylt
- DSV nordic aktiv Zentrum auf der Insel Langeoog, Borkum
- DSV nordic aktiv Walking Region Naturpark Lüneburger Heide
- DSV nordic aktiv Walking Region Teutoburger Wald, Weserbergland
- DSV nordic aktiv Walking Zentrum Berlin
- DSV nordic aktiv Cross Skating Region Heilbronner Land

Ausbildungszentren:

- | | | |
|-----|----------------------------|-----------------------------|
| 1. | Herzogenhorn | (Eröffnung: Februar 2003) |
| 2. | Beerfelden | (Eröffnung: April 2003) |
| 3. | Schwäbischer Skiverband | (Eröffnung: September 2003) |
| 4. | Oberwiesenthal | (Eröffnung: November 2003) |
| 5. | Clausthal-Zellerfeld | (Eröffnung: August 2004) |
| 6. | Westdeutscher Skiverband | (Eröffnung: August 2004) |
| 7. | Skiverband Rheinland | (Eröffnung: Februar 2007) |
| 8. | Berlin | (Eröffnung: April 2008) |
| 9. | Deutsche Weinstrasse | (Eröffnung: Mai 2009) |
| 10. | Schliersee/Tegernseer Land | (Eröffnung: Januar 2010) |

- | | | |
|------------------|------------------|----------------------------|
| <u>ehemalig:</u> | Chiemsee | (Eröffnung: Dezember 2003) |
| | Donnersberg | (Eröffnung: April 2004) |
| | Lüneburger Heide | (Eröffnung: Oktober 2006) |

Kommunikation und Weiterentwicklung

Parallel zur Zertifizierung der Zentren wird ständig an der Weiterentwicklung des Produktes gearbeitet. Die Veröffentlichung und Kommunikation der neu entstandenen DSV-Zentren wird mithilfe der Vereins- und Verbandsstrukturen gefördert.

Internetportal, Mitgliederzeitschrift und DSV Ski-Atlas

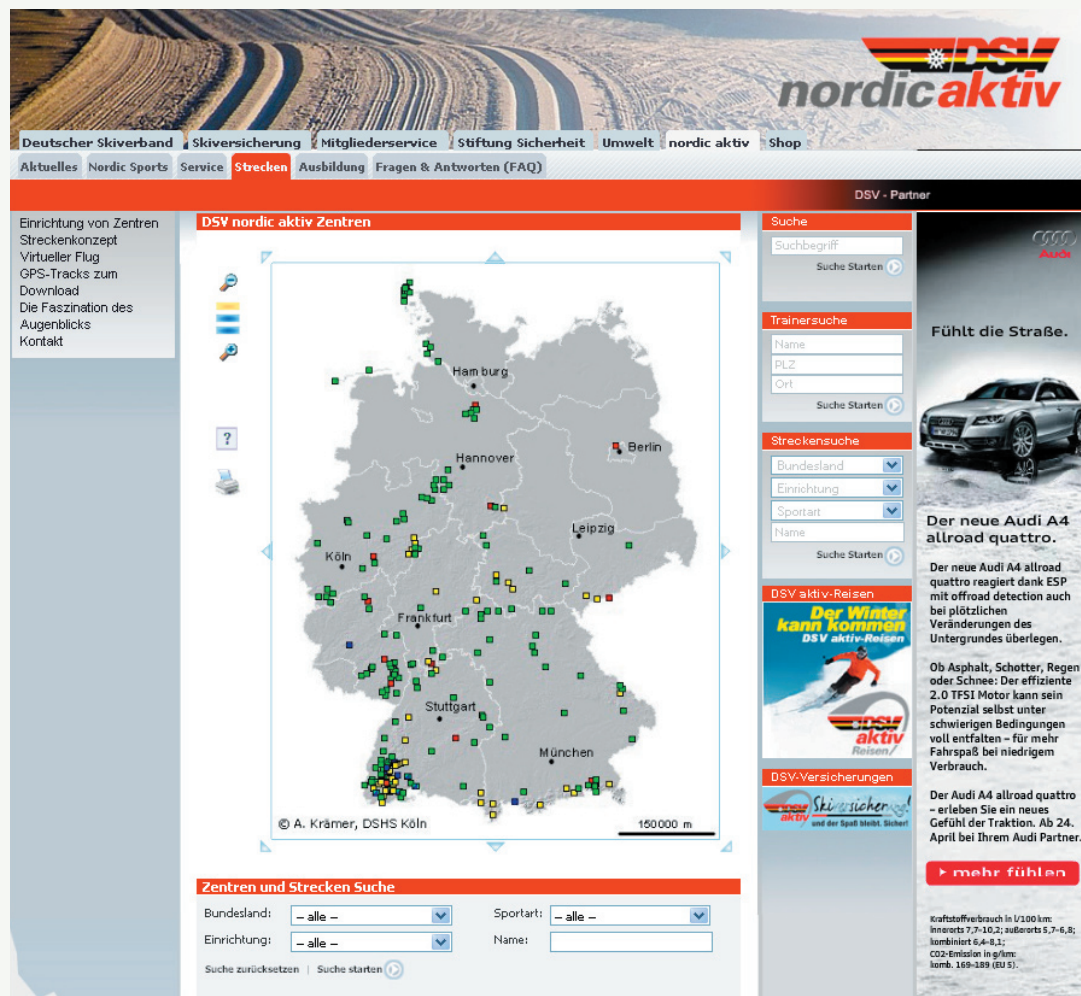


Abbildung 5: „Screenshot des Internetportals“

Nach dem Starttermin des DSV-Internetportals am 15. September 2006 wurde parallel ein neues Internetlisting der Zentren eingeführt. Auf dem Portal „www.ski-online.de/nordicaktiv“ bietet der Umweltbeirat die Downloadmöglichkeit der Streckenkarten und die Profildarstellung aller zertifizierten Strecken an. Auf einer Deutschlandkarte und einer Zentrums-Suchmaske kann der interessierte Nutzer die wichtigen infrastrukturellen Informationen suchen und verwenden.

Die redaktionelle Bearbeitung der Internetseite wird in Zusammenarbeit mit dem DSV-Breitensport durchgeführt. So wurde im Jahr 2007 in der Mitgliederzeitschrift „DSVaktiv“ und im

Internet die Serie „nordic aktiv im Skiverein“ geschaffen, um eine langfristige Bindung zwischen Infrastruktur, DSV-Breitensport und Skiverein herzustellen. Das Leben, die Kursangebote und die Trainer im Skiverein sowie Verleihmöglichkeiten werden dargestellt. Die Zentrumsbetreiber können ihre Strecken und Zentren präsentieren.

Das Internetportal sowie die Mitgliederzeitschrift dienen dem Umweltbeirat als wichtiger Baustein zur Kommunikation mit dem Zentrumsbetreiber, zur Präsentation des Streckenkonzeptes sowie zur Übermittlung von aktuellen Nachrichten. Seit 2008 gibt es zudem im DSV Ski-Atlas eine Rubrik „Langlauf“, in der das Streckenkonzept und die „nordic aktiv Zentren“ übersichtlich präsentiert werden.

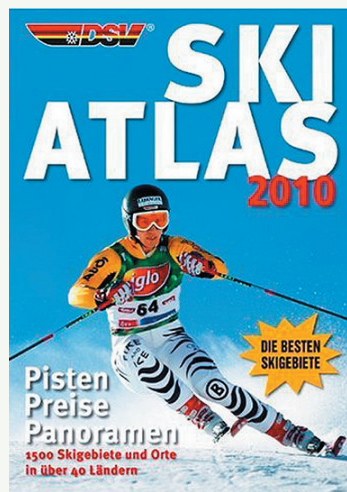


Abbildung 6: „DSV Ski-Atlas 2010“

Newsletter

Speziell für die Interessen und Belange der Nordic-Trainer und Betreiber der Zentren wurde ein „nordic aktiv“-Newsletter eingerichtet. Seit Januar 2007 erhalten über 2800 Adressaten vierteljährlich Informationen zu aktuellen Veranstaltungen, Neuigkeiten aus den Zentren, wichtigen Terminen und Veröffentlichungen. Der Umweltbeirat führt in Absprache mit dem DSV-Breitensport die redaktionelle Koordination sowie die Erstellung der Inhalte durch. Im Jahr 2008 und 2009 erschien der Newsletter viermal.

Eröffnungsveranstaltungen

Die Eröffnungsveranstaltungen finden in sehr enger Zusammenarbeit mit dem DSV-Breitensport beziehungsweise den zuständigen Landesskiverbänden statt. Zur Unterstützung und zur Vermarktung der Zentren wird in Kooperation mit der DSV-Presseabteilung der Kontakt zu aktiven und ehemaligen Leistungsträgern des Deutschen Skiverbandes hergestellt und unterstützt.



Abbildung 7: „Eröffnung Sylt 2007“

GPS-Tracks

GPS-Geräte genießen immer mehr Popularität und werden vielseitig zur Navigation genutzt. Die moderne und sehr genaue Vermessung des Umweltbeirats ermöglicht eine schnelle Verarbeitung der Daten für weitere Zusatzangebote. Der Sportler kann sich die Daten in den gängigen Dateiformaten downloaden und auf ein GPS-Gerät übertragen. Damit kann er sich jederzeit im Gelände auf den Strecken optimal orientieren.



Abbildung 8: „Garmin GPS-Gerät“

Virtueller Flug über die Zentren

Die Strecken und die Umgebung der DSV-Zentren werden im virtuellen computermodellierten Überflug erkundet und der Endverbraucher kann sich gezielt über die einzelnen Strecken informieren. Weltweit flächendeckende Satellitenbilder ermöglichen den Flug über die Strecken der „DSV nordic aktiv Zentren“. Jede Strecke ist dabei als einzelner Flugpfad abrufbar. Auch der Blickwinkel des Fluges kann geändert werden, Berge und Täler werden sichtbar. Zudem sind Zusatzinformationen (Stockverleih, Touristinformation, Gaststätten, etc.) direkt darstellbar und über weiterführende Internetlinks zugänglich. Bereits zehn Zentren haben den virtuellen Flug im Angebot. Das heißt anschaulich, dass über 500 Streckenkilometer auf diese Art dargestellt sind.

Folgende Zentren bieten den virtuellen Flug als Zusatzangebot an:

- DSV nordic aktiv Walking Zentrum Seelbach (23,6 km)
- DSV nordic aktiv Walking Zentrum Wüstenrot (38,7 km)
- DSV nordic aktiv Walking Zentrum Schillingsfürst (29,9 km)
- DSV nordic aktiv Walking Zentrum Kleiner Odenwald (30,5 km)
- DSV nordic aktiv Walking und Blading Zentrum March (49,5 km)
- DSV nordic aktiv Walking und Langlauf Zentrum Tengen (37,3 km)
- DSV nordic aktiv Region Lüneburger Heide (59,2 km)
- DSV nordic aktiv Zentrum Freudenstadt/Kniebis (137,5 km)
- DSV nordic aktiv Zentrum Neuenburg (49,3 km)
- DSV nordic aktiv Zentrum Schneverdingen (38,3 km)

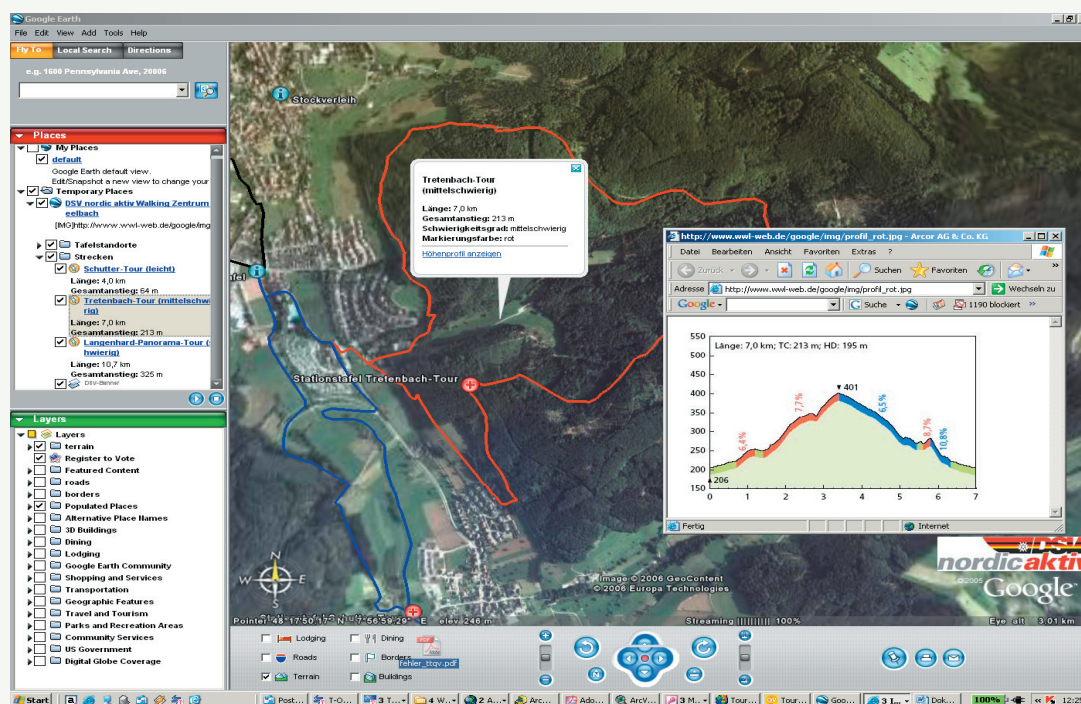


Abbildung 9: „Aufruf der Zusatzinformationen und Profildaten zu einzelnen Strecken“

3D-Karten auf Starttafeln – Innovation

In einem Pilotprojekt des Umweltbeirats zur Weiterentwicklung des „DSV nordic aktiv Streckenkonzeptes“ wurde im Rahmen des „Becel Deutschland Walks 2007“ erstmals ein neuartiger Streckenplan auf der Insel Sylt eingesetzt. Der Betrachter sieht nunmehr nicht nur einen statischen Bildinhalt auf der Starttafel, sondern unterschiedliche Informationen im Wechsel. Durch eine kleine Änderung der Betrachtungsposition werden die Strecken mit der dazugehörigen Beschreibung sichtbar sowie die durch Ebbe und Flut beeinflussten Gebiete. Ermöglicht wird dieser Effekt durch eine dünne Folie auf der sich kleine tunnelförmige Linsen befinden.

DSV nordic aktiv Flyer

The flyer is titled "Nordic Walking Kleiner Odenwald" and is designed to provide comprehensive information for hikers. It includes several key sections:

- Naturpark Neckartal-Odenwald:** A section describing the park's location, its role in environmental protection, and its status as a European Protected Area. It mentions the park's proximity to the Neckar river and its importance for biodiversity.
- Kleiner Odenwald:** A section highlighting the park's unique landscape, characterized by its rolling hills and forests. It emphasizes the park's role in providing a natural environment for recreation and education.
- Nordic Walking – Technik:** A section providing technical instructions for Nordic walking, including a list of equipment (poles, shoes, socks) and a series of diagrams illustrating the correct technique for using the poles and maintaining balance.
- Aufwärmen:** A section showing a series of stretching exercises for the arms, legs, and torso, designed to prepare the body for the walk.
- Stretching:** A section showing a series of stretching exercises for the back, hips, and legs, designed to maintain flexibility and prevent injury.
- Streckenplan:** A detailed map of the trail network, showing various routes and their distances. The map includes a legend for different types of trails (e.g., easy, medium, difficult) and a scale bar.
- Profile:** A section showing the elevation profiles for several key trails, including the "Leichte Tour", "Mittelschwere Tour", and "Schwere Tour". Each profile includes a graph of elevation versus distance, as well as a table of key statistics (e.g., total distance, maximum elevation, average gradient).
- Topographie Profile:** A section providing a detailed description of the topography of the area, including a list of key features (e.g., hills, valleys, rivers) and a table of statistics (e.g., total distance, maximum elevation, average gradient).
- Wichtiger Hinweis:** A section containing important safety information, including a warning about the risks of hiking and a list of emergency services.
- Contact Information:** A section providing contact details for local hiking clubs and organizations, including phone numbers, email addresses, and websites.

Abbildung 10: „DSV nordic aktiv Flyer (Nordic Walking, Kleiner Odenwald)“

Der Umweltbeirat stellt mithilfe eines Flyers die Vernetzung der Zentren dar. Gezielt kann sich der Sportbegeisterte oder Tourist über die einzelnen Strecken, die Sportarten und die Umgebung informieren. In 21 Langlauf- und 23 Nordic Walking - Regionen konnte ein vom Deutschen Skiverband einheitlich dargestellter Flyer mit einer Gesamtauflage von 230.000 Exemplaren gedruckt werden. Ergänzend wurden in den bayrischen und baden-württembergischen „DSV nordic aktiv Zentren“ über 150.000 Flyer und 25.000 Booklets aufgelegt.

Infobroschüre zum Download

Zudem gibt es zwei verschiedene Informationsbroschüren: zum einen „Das ganze Jahr für jedes Alter“ mit der Darstellung aller Facetten des DSV nordic aktiv–Ganzjahreskonzeptes. Die Broschüre informiert über das DSV nordic aktiv Ausbildungskonzept sowie die DSV nordic aktiv Gesundheitsidee mit integriertem Aktionsbündnis. Zum anderen wurde „Das Streckenkonzept für das ganze Jahr“ als Flyer gedruckt (insgesamt 70.000 Exemplare). Beide stehen zum Download auf der Internetseite des DSV (www.ski-online.de/nordicaktiv) zur Verfügung.

DSV nordic aktiv Treff



Der Treff ist ein Kommunikationsangebot. Im „nordic aktiv Treff“ auf der Internetseite können Skivereine, Trainer und Zentrumsbetreiber ihre Bewegungsprogramme, ihre Kurstermine und Kursangebote ausweisen lassen. Verschiedene „nordic aktiv“ - Sportarten können im Rahmen eines Treffs beworben werden. Der Bekanntheitsgrad einer Sportregion steigert sich dadurch. Zum jetzigen Zeitpunkt beteiligen sich 56 Treffs an diesem kostenlosen Dienst des Deutschen Skiverbandes. Die Freischaltung und inhaltliche Kontrolle der „nordic aktiv Treffs“ erfolgt über den Umweltbeirat.

Kommunikation mit Landesskiverbänden

Die Geschäftsstellen der Landesskiverbände wurden in den Jahren 2005, 2006 und 2007 regelmäßig per E-mail über die aktuelle Angebots- und Auftragssituation sowie über die Arbeit des Umweltbeirats informiert. Zusätzlich wird monatlich die Deutschlandkarte im Internet mit den Kontaktadressen der Zentrumsbetreiber aktualisiert. Für ausführlichere Informationen steht der Umweltbeirat täglich zur Verfügung.

Workbook – Handbuch zur Qualitätskontrolle der Zentren

Zur Gewährleistung der Qualität des Angebots in den „DSV nordic aktiv Zentren“ wird vorausgesetzt, dass spätestens 6 Monate nach der Zertifizierung DSV Nordic Trainer für das Zentrum zur Verfügung stehen, die regelmäßig Kurse oder Lauftreffs im Bereich Nordic Walking und/oder Ski-Langlauf anbieten. Eine Auflistung der Trainer wird im Workbook angefordert. In dem entsprechenden Handbuch werden zusätzliche sportwissenschaftliche, umweltrelevante und erholungsbezogene Kriterien abgefragt. Oftmals dient es auch zur Klärung von offenen Fragen bei der Digitalisierung von Tafeln, Schildern oder der Lieferung von richtigen Dateiformaten (Logos, Anschreiben).

DSV nordic aktiv Trailer

In Zusammenarbeit mit dem DSV-Breitensport war der Umweltbeirat maßgeblich an der Konzeption des „nordic aktiv Trailers“ beteiligt und lieferte die schon vorhandenen Winter-Filmsequenzen aus den vergangenen SIS-Projekten. Der Film dient als Vermarktungshilfe der Marke „nordic aktiv“ und soll bei zukünftigen DSV-Werbeauftritten, -Veranstaltungen, -Ausbildungen, -Messen, auf der Homepage und an Zentrumseröffnungen gezeigt werden. Die Sommeraufnahmen wurden am Schliersee gedreht, die Fertigstellung erfolgte im Frühjahr 2008.



Abbildung 11-14: „Filmaufnahmen des „DSV nordic aktiv Trailers“ am Schliersee, Spitzingsee & in Bayrischzell“

Diplomarbeiten

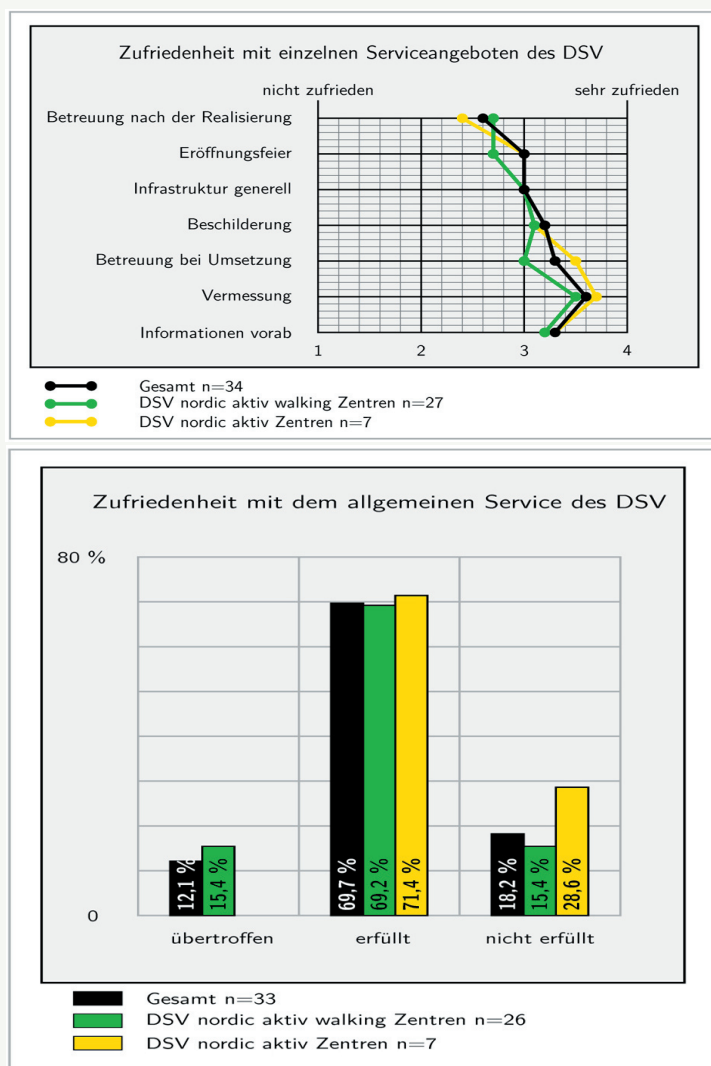


Abbildung 15a/15b: „Kundenzufriedenheit – Diplomarbeit Evelyn Track“

Die Diplomarbeiten von Evelyn Track mit dem Thema „nordic aktiv – Zukunftschance für den DSV?“ (Universität Eichstätt-Ingolstadt, 2007) und von Wolfgang Schmidt mit dem Thema „Strategische Marktausrichtung und Finanzierung nordic aktiv“ (Deutsche Sporthochschule Köln, 2007) beinhalten die Schwerpunkte der Kundenzufriedenheit und Refinanzierung in den Zentren. Zusätzlich erarbeitete Pia Strohmeyer die stets weiter zu beobachtende Entwicklung der Sportart „Nordic Walking in der Stadt – Anforderungen von Sportgelegenheiten im siedlungsnahen Raum“ (Deutsche Sporthochschule Köln, 2007).

Zentrale Ergebnisse der Arbeiten:

Die Betreiber sind mit der Infrastruktur sehr zufrieden. Handlungsbedarf sehen sie in der Nachbetreuung. In den Unternehmen stellen die zertifizierten Zentren meist nur einen kleinen Baustein im Marketing-Mix dar – ein notwendiges Modul um auf dem Touristischen Markt bestehen zu können. In den Skivereinen scheut man sich vor den hohen laufenden Kosten (z. B. Instandhaltung der Strecken) und Ausbildungskosten. Die Begriffe: „Corporate Identity“, „Branding“, „unverwechselbare Marke“, „Unternehmensprofil“ oder „erlebbar machen“ stellen für viele Betreiber noch Fremdwörter dar. Das „Ganzheitliche Angebot“ wurde teilweise noch nicht ganz verstanden beziehungsweise umgesetzt und muss verstärkt kommuniziert werden.

Nordic Cross Skating Studie

Innerhalb einer wissenschaftlichen Studie wurden sportphysiologische Parameter (Herzfrequenz, subjektives Belastungsempfinden, etc.) beim Cross Skating erhoben, um hieraus eine Schwierigkeitsklassifizierung für Cross Skating Strecken zu entwickeln. Ein besonderes Augenmerk wurde hierbei auf die Profilierung, den Untergrund, die Wegbreite, die Streckenlänge sowie ein Zusammenwirken dieser Parameter gelegt.

Die Planung wurde durch eine Untersuchung des DSV/SIS-Umweltbeirats und der Deutschen Sporthochschule Köln durchgeführt. Zusätzlich begleitet wurde die Studie durch das DSV-Bundeslehrteam Nordic, das neue Starttafelinhalte mit einbrachte.



Abbildung 16: „Nordic Cross Skating“

Dissertation

Im November 2007 war das „DSV nordic aktiv Walking Zentrum“ Ortenau Schauplatz einer wissenschaftlichen Untersuchung des Instituts für Natursport und Ökologie der Deutschen Sporthochschule Köln, dem Kooperationspartner des Umweltbeirats. Unter der Leitung der Diplom-Sportwissenschaftlerin Sara Lücke wurde auf drei ausgewählten DSV-Strecken mit Mitgliedern der ortsansässigen Vereine der Energieverbrauch beim Nordic Walking untersucht. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden im Rahmen einer Dissertation veröffentlicht.

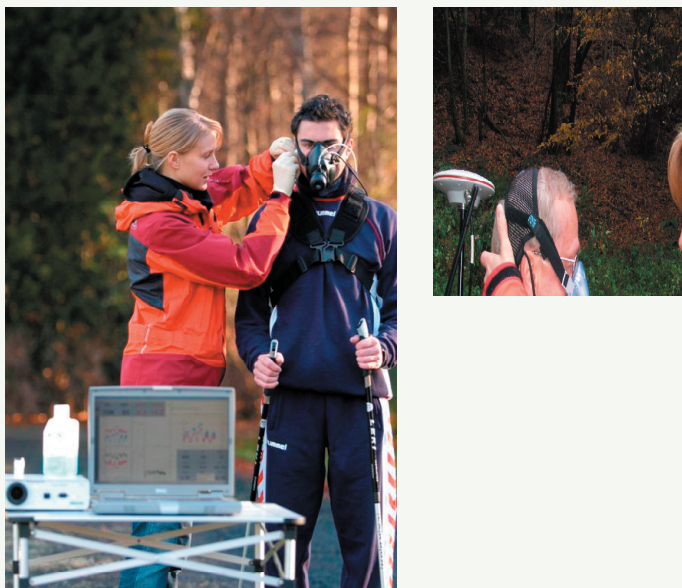


Abbildung 17a/17b: „Untersuchung des Energieverbrauchs bei der Sportart Nordic Walking auf den Strecken eines DSV nordic aktiv Walking Zentrums im Schwarzwald“

Loipenportal

Die Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) und der DSV-Umweltbeirat bieten zu den 174 Langlaufstrecken im mittleren und südlichen Schwarzwald unter www.loipenportal.de eine interaktive Karte an. Über eine Suchmaske können die Wintersportler gezielt nach den Loipen eines speziellen DSV nordic aktiv Zentrums oder DSV nordic aktiv Langlaufzentrums suchen. Die äußerst benutzerfreundlich gestalteten Funktionen des Portals ermöglichen zudem die Auswahl nach bestimmten Streckenkriterien. So lassen sich dort Informationen über die aktuelle Schnee- und Wetterlage sowie den Betriebsstatus der einzelnen Langlauf-Loipen abrufen. Auch Angaben zu Streckenlänge, Schwierigkeitsgrad, Gesamtanstieg, Höhendifferenz und Art der Technik (klassisch oder Skating) können dem Portal entnommen werden. Die Suchergebnisse werden – nach Schwierigkeitsgrad blau, rot oder schwarz markiert – auf einer interaktiven Karte dargestellt. Außerdem sind Möglichkeiten zur An- und Abreise (individuell oder mit dem ÖPNV) angegeben. Loipenpläne und Höhenprofile der zertifizierten und einheitlich aus- geschilderten Strecken lassen sich am heimischen Computer downloaden.

Die Aktualität der abgerufenen Daten ist stets gewährleistet. In den kommenden Monaten werden weitere DSV nordic aktiv Zentren und Regionen in ganz Deutschland eingepflegt.

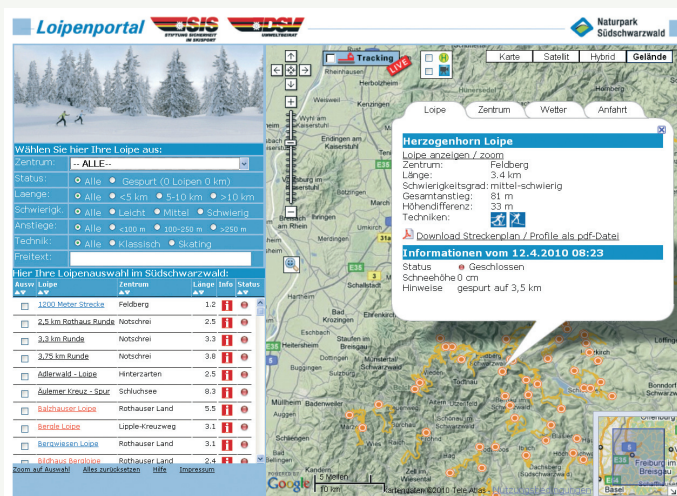


Abbildung 18: „Schießanlage in Bad Säckingen“

Biathlon-Erlebnis-Schießstand (Laser/Infrarot)

Für die Weiterentwicklung der DSV-Zentren wird ein Biathlon-Erlebnis-Schießstand mit Laser- bzw. Infrarot-Technologie angeboten. So kann das Angebotsspektrum der Zentren erweitert und die Attraktivität erhöht werden. Dadurch lassen sich auch neue Zielgruppen erschließen.



Abbildung 19: „Schießanlage in Bad Säcklingen“

Natursport-Camps – Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Infrastruktur einiger DSV nordic aktiv Zentren wird für die Durchführung von Natursport-Camps genutzt. Im Rahmen des Projekts „ticket2nature“ wird hier handlungsbezogene Bildung betrieben, um Kindern und Jugendlichen Gestaltungskompetenzen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu vermitteln. Dabei spielen nicht nur ökologische, sondern auch soziale und ökonomische Aspekte eine Rolle. Die Verknüpfung der Lehrinhalte mit der Ausübung von Natursport-Aktivitäten bewirkt eine größere Lernbereitschaft und sensibilisiert spielerisch für die Wechselwirkungen zwischen Mensch, Sport und Umwelt.

Zusammenspiel von Infrastruktur und Ausbildungsangeboten

Seit dem Jahr 2003 wurden über 4500 Nordic Trainer in den 10 „DSV nordic aktiv Ausbildungszentren“ ausgebildet. Seit der Neugründung des Bundeslehrteams „Nordic“ im Jahr 2005 wird eine regelmäßige Teilnahme der Schulungen von Mitarbeitern des Umweltbeirats und des Kooperationspartners Deutsche Sporthochschule Köln gewährleistet. Mit Fachbeiträgen zu Vermessungs- und Umweltthemen sowie weiteren wissenschaftlichen Themen wird aktiv zu der Weiterentwicklung im nordischen Sport beigetragen.

Zudem beteiligte sich der Umweltbeirat an der inhaltlichen Gestaltung der Schulungsmappe und lieferte für die „nordic aktiv“-Lehrbuchreihe des Breitensports (vier Bücher über Nordic Walking, Blading, Snowshoeing, Skiing sowie drei Themenbücher über „Gesund Ernähren und Bewegen“, „Kräftigen und Dehnen“ und „Nordic Walking mit Kindern“) die dazugehörigen Kapitel zu den Themen der Streckenlenkung des Sportlers und die Interaktion des Sportlers mit der Natur.

Das Zusammenspiel von Umweltbeirat und Breitensport des Deutschen Skiverbandes ist bei Eröffnungsveranstaltungen und zahlreichen „nordic aktiv“-Events erforderlich. Die Ansprechpartnerin und Projektleiterin im Breitensport ist Wencke Hölzig. Die Vernetzung ermöglicht einen direkten Übergang von der Einrichtung der Zentren hin zu der Betreuung der Skivereine und Vermittlung des DSV-Ausbildungskonzeptes.



Abbildung 20: „DSV nordic aktiv – Ganzjahreskonzept“

Schilderentwicklung

Erweiterung der Langlaufprodukte: Neue Loipenschilder

- Verbreiterung der Schilder auf 20 cm
- Schilderhöhe 37,5 cm
- Pfeil entsprechend DIN/ ÖNorm
- Größe des DSV-Logos bleibt identisch
- Vergrößerung der Schrift auf 70 pt
- Nach mehreren Präsentationen im internationalen Normenausschuss (ÖNorm) wurde das „DSV nordic aktiv Loipenschild“ als Alternativ-Variante offiziell aufgenommen.



Abbildung 21: „Neues Loipenschild“

Das Österreichische Normungsinstitut (ON) sowie das Deutsche Institut für Normung (DIN) sind Mitglieder des Europäischen Komitees für Normung (CEN). Die Kompetenzen bestimmter Themengebiete wurden auf internationaler Ebene an nationale Verbände verteilt – so auch die Rubrik „Seilförderanlagen und Pistenleitsysteme“.

Im Hinblick auf den internationalen Tourismus wurde die ÖNorm S4615 in Zusammenarbeit mit Fachorganisationen aus Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz erstellt. Die DIN richtet sich in diesem Bereich nach der ÖNorm. Da in der ÖNorm die einheitliche Beschilderung festgelegt wird, nehmen wir von unserer Seite direkten Bezug auf die ÖNorm. Um eine einheitliche Klassifizierung sowie Verwendung einheitlicher Schilder zu ermöglichen, dienen diese Schilder als sprachungebundene Information und bieten einen Beitrag zur Sicherheit. Der SIS/DSV-Umweltbeirat ist Mitglied dieses internationalen Fachnormenausschusses.



Abbildung 22a: „DSV nordic aktiv Schilder“ – Gebotsschilder, Nordic Walking-, Nordic Snowshoeing-, Nordic Blading-Streckenschilder

Erweiterung der Langlaufprodukte: Neue Verbots- und Gefahrenschilder

- Verbreiterung der Schilder auf 20 cm
- Reduktion der Schilderhöhe auf 32,5 cm
- Gefahr: gelber Hintergrund
- Verbot: weißer Hintergrund



Abbildung 22b: „DSV nordic aktiv Schilder“ – Loipenschilder, Verbotsschilder, Gefahrenschilder

Weiteres Vorgehen

Die Einrichtung von „DSV nordic aktiv Zentren“ unterliegt einem Produktlebenszyklus. Mittlerweile bilden die Zentren eine deutschlandweite Infrastruktur. Und doch gibt es weitere Möglichkeiten, die Sporträume zu erschließen und mit neuen infrastrukturellen Produkten zu beleben. Das eingerichtete Ausbildungszentrum Berlin, das erste zertifizierte Zentrum in einer Großstadt, zeigt die Möglichkeit der Schaffung von Sportgelegenheiten in siedlungsnahen Räumen auf. Auch Skivereine oder Tourismusregionen interessieren sich weiterhin für das „nordic aktiv Streckenkonzept“ und beauftragen den Umweltbeirat zur Errichtung von multifunktionalen Zentren. So wurde Anfang 2010 mit dem Pilotprojekt „DSV nordic aktiv Cross Skating Region Heilbronner Land“ das erste Streckenkonzept für die Sportart Nordic Cross Skating initiiert und umgesetzt.

Die gemeinsame Weiterentwicklung des Streckenkonzeptes ist das Hauptziel des Umweltbeirats. Die Strecken werden durch neue Einzelbausteine, neue Tools erweitert. Das kann das Auswechseln von Streckenschildern sein, bei Defekt auch der Austausch einer Stations- oder Starttafel. Eine Nachbetreuung ist erforderlich.

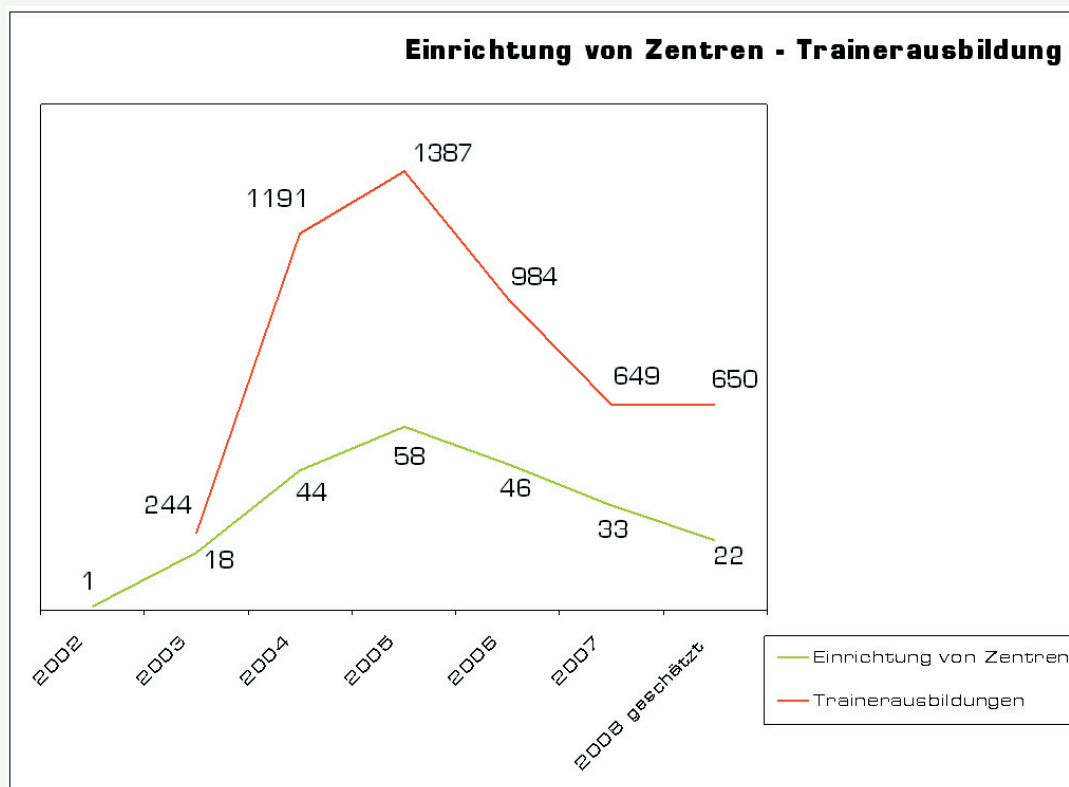


Abbildung 23: „Das Verhältnis: Einrichtung von Zentren – Trainerausbildungen“

ANHANG: ANGEBOTE



Im Folgenden wird beispielhaft für die DSV nordic aktiv Angebote das DSV nordic aktiv Zentrum vorgestellt. Weitere Angebote bestehen in den Sportarten Nordic Walking, Nordic Cross Skating, Langlauf und Nordic Snowshoeing. Die Zentren sind alle strukturell gleich aufgebaut und bestehen jeweils aus dem Grundmodul und seinen acht Modulbausteinen sowie den jeweiligen Zusatzangeboten. Die Vermessung und Zertifizierung der Sportarten Mountainbiking, Winterwandern, Nordic Blading und Skiroller können als weitere Zusatzangebote in den Zentren eingebaut werden.



MUSTER-ANGEBOT

Inhaltsübersicht

Zertifizierung „DSV nordic aktiv Zentrum“	2
Modulbaustein 1: Streckenkonzeption (Langlauf/Nordic Walking)	3
Modulbaustein 2: Vermessung und Klassifizierung der Strecken vor Ort	4
Modulbaustein 3: Kommunikationspaket	4
Modulbaustein 4: Digitale Kartengrundlage	5
Modulbaustein 5: Profilberechnung	5
Modulbaustein 6: Streckenbeschilderung	6
Modulbaustein 7: Starttafeln	7
Modulbaustein 8: Digitaler Beschilderungsplan	8
Zusatzangebot I: Stationstafel „DSV nordic aktiv Zentrum“	9
Zusatzangebot II: Virtueller Flug über das „DSV nordic aktiv Zentrum“	10
Zusatzangebot III: Erstellung eines nordic aktiv Flyers	11

Zertifizierung „DSV nordic aktiv Zentrum“



Die Betreiber der Gebiete, die mit dem DSV-Zertifikat ausgezeichnet werden, sind berechtigt, das Emblem im Gebiet, im Schriftverkehr und im Rahmen der Tourismuswerbung zu verwenden.

Im Regelfall muss eine Zusammenarbeit mit einem örtlichen Skiverein stattfinden, um das Zentrum dauerhaft mit Leben zu füllen, insofern dieser Verein vorhanden und aktiv ist. Idealerweise ist der Skiverein Antragssteller und Betreiber.

Sollten einzelne Parameter den Anforderungen des Zertifikates nicht genügen bzw. wird seitens des Zertifizierungsteams diesbezüglich Aufwertungspotenzial gesehen, so wird dies als Empfehlung festgehalten.

Das Zertifikat wird für die Dauer von 3 Jahren erteilt und danach einer Überprüfung unterzogen. Für diese Leistungen sowie für die anschließende Erneuerung der Lizenz und das Internetlisting für weitere 3 Jahre fallen bis zu 1200 € Gebühr an (inkl. MwSt.). Bei dieser Überprüfung wird gegebenenfalls auch die Realisierung der Handlungsempfehlungen überprüft.

Zur Gewährleistung der Qualität des Angebots in den DSV nordic aktiv Zentren wird vorausgesetzt, dass spätestens 6 Monate nach Zertifizierung mindestens drei DSV Nordic Walking Trainer und drei DSV Skilanglauftrainer für das Zentrum zur Verfügung stehen und regelmäßig Kurse in den Zentren anbieten.

1 Streckenkonzeption (Langlauf/Nordic Walking)

Überprüfung der Standortvoraussetzungen und des sporttouristischen Angebotes im Skilanglaufgebiet hinsichtlich der Anforderungen zur Zertifizierung. Beurteilung der klimatologischen Eignung des Gebietes auf Basis der Betriebsdaten. Loipencheck des bestehenden Loipennetzes auf einer Gesamtlänge von bis zu 30 km durch ein Team des DSV-Umweltbeirates vor Ort unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien. Sollte eine konzeptionelle Nachbearbeitung erforderlich sein, muss der Betreiber mit zusätzlichen Kosten rechnen.

Konzeption eines attraktiven „DSV nordic aktiv Walking Streckennetzes“ (drei Strecken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, Gesamtlänge bis zu 20 km) durch ein Team des DSV-Umweltbeirates vor Ort unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien:

Sportwissenschaftliche Kriterien:

Die Einteilung der Strecken in **blau (leicht)**, **rot (mittelschwierig)** und **schwarz (schwierig)** erfolgt anhand Länge, Gesamtanstieg und Höhendifferenz.

Naturschutzrelevante Kriterien:

Die einzelnen Strecken werden entsprechend den Grundsätzen der nachhaltigen Gebietsentwicklung auf ihre naturschutzfachlichen Konfliktpotenziale hin überprüft. Dies bedeutet, dass die Abgrenzung bzw. die Schutzziele von Naturschutzgebieten, FFH-Gebieten und EU-Vogelschutzgebieten bei der Konzeption von Strecken berücksichtigt werden. Der DSV-Umweltbeirat besitzt auf diesem Gebiet aufgrund der langjährigen Projekterfahrung umfangreiche Kompetenzen.

Erholungsbezogene Kriterien:

- Abwechslungsreichtum in Bezug auf:
 - Streckenprofil
 - Streckenverlauf
 - Landschaftscharakter
 - Untergrund etc.
- Erreichbarkeit, ÖPNV-Anschluss
- Integration touristischer Leistungsträger
- Vernetzung mit anderen Gebieten



Voraussetzungen für die Streckenkonzeption

- Lieferung folgender Kartengrundlagen durch den Auftraggeber: Wanderwegkarte und Karten mit Schutzgebieten: Naturschutzgebiete, Natura 2000 Gebiete sowie weiteren gegebenenfalls vorhandenen Schutzgebietskategorien
- Abstimmung der Entwurfsfassung durch den Auftraggeber mit den betroffenen Interessensvertretern: Naturschutz, Forst, Jagd, Grundstückbesitzer
- Aufstellung der gelieferten Schilder und Tafeln durch Auftraggeber

2 Vermessung und Klassifizierung der Strecken vor Ort

- Ausweisung und Höhenprofilierung der Strecken vor Ort nach den Richtlinien des DSV
- Berechnung von sportbezogenen Parametern und Kennwerten zur Zertifizierung der Strecken

Nordic Walking:

Schwierigkeitsgrad	Länge [km]	Gesamtanstieg [m]	Höhendifferenz [m]
Leicht (blau markiert)	3,0 – 5,0	50 – 100	40 – 80
Mittelschwierig (rot)	5,0 – 8,0	100 – 200	80 – 160
Schwierig (schwarz)	8,0 – 13	200 – 400	160 – 240

3 Kommunikationspaket

- Internetlisting des Zentrums zu den „DSV nordic aktiv Zentren“ auf dem DSV nordic aktiv Portal.
- Downloadmöglichkeit der Streckenkarte und Profildarstellungen aller zertifizierten Trails
- Veröffentlichung und Kommunikation des DSV nordic aktiv Zentrums mithilfe der Vereins- und Verbandsstrukturen.

The screenshot displays the DSV nordic aktiv website. The header features the DSV logo and navigation links: Deutscher Skiverband, Skiversicherung, Mitgliederservice, Stiftung Sicherheit, Umwelt, nordic aktiv, and Shop. Below the header, there are sections for 'Aktuelles' (Nordic Sports, Service, Strecken, Ausbildung, Fragen & Antworten (FAQ)) and 'DSV - Partner' (Audi). The main content area includes a 'News' section with a headline '4. Altenauer Nordic Walking Cross' and a 'Kommende Termine' (Upcoming Events) section listing various skiing and Nordic walking events. A 'Terminsuche' (Event Search) form is also present. At the bottom, there is a map titled 'DSV nordic aktiv Zentren' showing the locations of various centers across Germany, with Hamburg highlighted.

4 Digitale Kartengrundlage

Die Darstellung der Strecken auf Basis der amtlichen topographischen Karten im Maßstab 1:25000 gewährleistet eine optimale Orientierung der Benutzer. Die Lizenzrechte ermöglichen die Darstellung des Kartenausschnittes auf Starttafeln und die Veröffentlichung im Internet mit einer Auflösung von bis zu 1024*768 Pixel.

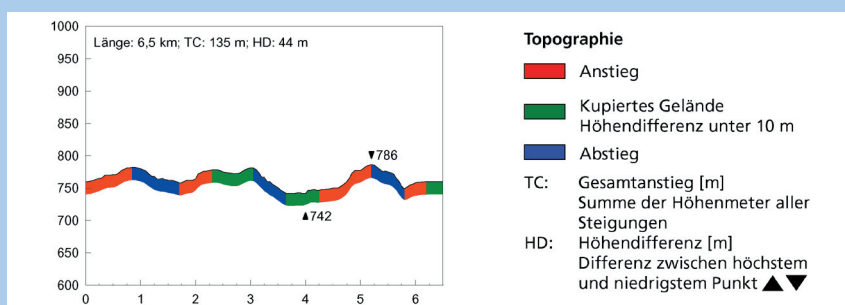


- Beschaffung der digitalen topographischen Karte im Maßstab 1:25.000 beim Landesvermessungsamt einschließlich der Lizenzrechte zur Verwendung als:
 - Streckenkarte auf der Starttafel
 - Streckenkarte zum Download
 - Digitalisierung der Strecken und weiterer Informationen

5 Profilberechnung

Die Darstellung der Streckenprofile mit dem automatisierten DSV-Strecken-Auswertungsprogramm ermöglicht die Unterscheidung zwischen Anstieg, kupiertem Gelände mit einer Höhendifferenz unter 10 m und Abstiegen. Durch die einheitliche Darstellungsform sind die Profile untereinander direkt vergleichbar.

Zur Verwendung auf der Starttafel, auf Broschüren oder im Internet.



- Berechnung und Darstellung der Höhenprofile der einzelnen Strecken, d.h. zum Beispiel den drei Strecken des Grundmoduls mit dem automatisierten DSV-Strecken-Auswertungsprogramm.

6 Streckenbeschilderung



- Schildertypen gemäß der Klassifizierung der Strecken in den Farben blau, rot und schwarz
- Richtungsoptionen links, rechts und geradeaus
- Angabe der noch zurückzulegenden Strecke: ca. alle 2,5 km
- Ausführung in Anlehnung an DIN (32913) bzw. Ö-Norm
- Formate: Nordic Walking 15*25,0 cm/ Langlauf 20*37,5 cm
- Material: Hart-PVC 2,0 mm mit Vorbohrungen

- Lieferung von bis zu 90 Loipenschildern für bis zu 30 km Loipe
- Lieferung von bis zu 120 Läufer Schildern für bis zu 20 km DSV nordic aktiv Walking Trails

Voraussetzungen für die Schilderlieferung:

Aufstellung der gelieferten Schilder und Tafeln durch den Auftraggeber

Produktpalette



7 Starttafeln

- Wahlweise Einführungstext der Region
- Logo des Auftraggebers
- Präsentationsmöglichkeit von Sponsoren durch Logos
- Streckenkarte auf Kartengrundlage des Modulbausteins 4
- Profildarstellungen der Strecken anhand Modulbaustein 5
- Anleitung anhand von Bildern und Kommentaren gemäß dem DSV-Ausbildungskonzept zu den Themen: Nordic Walking Technik, Aufwärmübungen und Dehnübungen



- Anleitung anhand von Bildern und Kommentaren gemäß dem DSV- Ausbildungskonzept zu den Themen: Langlauftechnik, Bremstechniken, Aufstiegstechniken



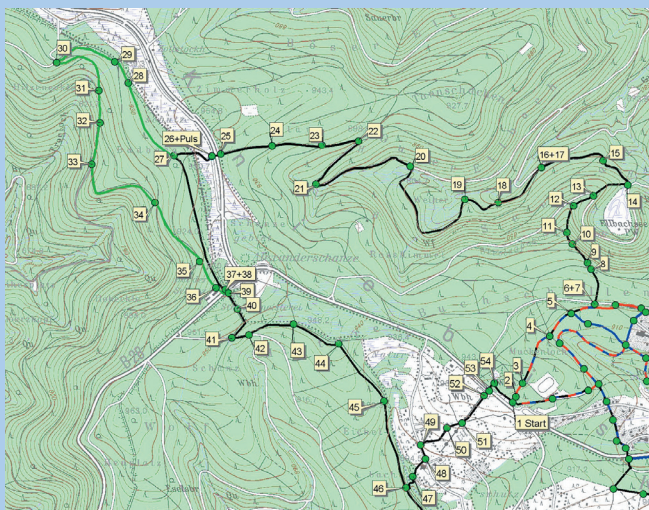
- Digitale Bearbeitung der Starttafel, mit den oben genannten Inhalten
- Entwurf der Starttafeln zur Kontrolle
- Produktion und Lieferung der Starttafel:
 - Format 119 x 84 cm (DIN A0), wetterfester Druck
 - Versiegelung: Schutzfolie gegen Kratzer auf Alu-Dibond-Tafel, Stärke: 3,0 mm

8

Digitaler Beschilderungsplan

Bei der Qualitätssicherung der Strecken erweist sich vor allem die durchgängig korrekte und normierte Beschilderung als entscheidend. Nur wenn z.B. fehlende Schilder direkt registriert werden (können), sind die mit der Beschilderung verfolgten Qualität des Angebotes erfüllt.

Der digitale Beschilderungsplan beinhaltet für jeden Schilderstandort, der im Rahmen der Konzeption festgelegt wird, den Standort, den Schildertyp sowie ein Foto (Foto nur bei Nordic Walking Streckenvermessung), in welcher die genaue Lage der Befestigung und Ausrichtung des Schildes dokumentiert ist. Bestandteil ist weiterhin eine Übersichtskarte mit den Strecken und den Schilderstandorten. Damit ist zu jedem Zeitpunkt die effektive Kontrolle und Nachvollziehbarkeit der Streckenführung gewährleistet:



2

Schilder-Standort	Strecke (km ab Start)	Montage / Bemerkungen	Foto
4	0,25	Laterne	
5	0,29	Neuer Pfosten oder Verkehrsschild	

- Einmessen der Schilderstandorte im Gelände
- Fotografische Dokumentation der Schilderstandorte
- Erstellung eines digitalen Beschilderungsplanes, der als pdf-Datei dem Auftraggeber für die Schilderausbringung und spätere Kontrolle der Beschilderung zur Verfügung steht
- Ermittlung des Schilderbedarfs für die Streckenbeschilderung

Stationstafel „DSV nordic aktiv Zentrum“

- Logo des Auftraggebers
- Präsentationsmöglichkeit von Sponsoren durch Logos
- Anleitung anhand von Bildern und Kommentaren gemäß dem DSV nordic aktiv Ausbildungskonzeptes zu den Themen:
 - Herzfrequenzmessung (Nordic Walking)
 - Kräftigungsübungen oder Dehnübungen (Nordic Walking)

Nordic Walking im

DSV
nordic aktiv
WALKING ZENTRUM

Logo Auftraggeber
„Bezeichnung“

Herzfrequenz-Messung und Stretching

Die Herzfrequenz ist nachweislich der einzige kontinuierlich messbare Parameter, der ein sehr genaues Abbild über Ihre Fitness, Verfassung und deren Veränderungen erlaubt. Aus dem Ergebnis der Herzfrequenz-Messung können Sie direkt einen Risikofaktor, auf Ihre individuelle Beanspruchung und Ihr richtiges Nordic Walking Tempo sehen!

Herzfrequenz-Messung

Kontrollieren Sie während des Trainings Ihre Herzfrequenz!

Die einfachste und genaueste Methode zur Bestimmung der Herzfrequenz ist die Verwendung einer Herzfrequenz-Messuhr. Mit dieser können Sie während des Trainings Ihre Herzfrequenz messen und zur Beurteilung der Beanspruchung an einer Handvoll Stellen ablesen. So können Sie Ihren Trainingszustand besser einschätzen, können Sie Ihren Puls auch vor, während und nach dem Training messen und können Sie Ihren Trainingszustand besser einschätzen. Wenn Sie Ihre Herzfrequenz für 10 Sekunden und mehr messen, ist das Ergebnis mit einer Genauigkeit von 10% bis 20% zu erwarten.

Wenn Sie grundsätzlich gesund sind, können Sie aus der folgenden Tabelle entnehmen, dass Ihr Trainingszustand bei einer Herzfrequenz von 150 bis 170 Schlägen pro Minute (bzw. 150 bis 170 bpm) liegt. Wenn Sie jedoch älter sind, kann die Herzfrequenz etwas niedriger liegen. Wenn Sie jedoch älter sind, kann die Herzfrequenz etwas niedriger liegen. Wenn Sie jedoch älter sind, kann die Herzfrequenz etwas niedriger liegen.

Alter	Herzfrequenz (bpm)	Herzfrequenz (bpm)	Herzfrequenz (bpm)	Herzfrequenz (bpm)
20	120	130-140	140-150	150-160
30	120	130-140	140-150	150-160
40	120	130-140	140-150	150-160
50	120	130-140	140-150	150-160
60	120	130-140	140-150	150-160
70	120	130-140	140-150	150-160
80	120	130-140	140-150	150-160
90	120	130-140	140-150	150-160
100	120	130-140	140-150	150-160

Nach großer und persönlicher kann die Herzfrequenz-Zufuhr mit der Herzfrequenz-Funktion der Uhr zu messen werden. Eine Herzfrequenz-Zufuhr kann jedoch nur dann genutzt werden, wenn die Herzfrequenz-Zufuhr mit der Herzfrequenz-Funktion der Uhr zu messen werden. Eine Herzfrequenz-Zufuhr kann jedoch nur dann genutzt werden, wenn die Herzfrequenz-Zufuhr mit der Herzfrequenz-Funktion der Uhr zu messen werden.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die Herzfrequenz-Zufuhr mit der Herzfrequenz-Funktion der Uhr zu messen werden, können Sie sich an den Hersteller wenden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die Herzfrequenz-Zufuhr mit der Herzfrequenz-Funktion der Uhr zu messen werden, können Sie sich an den Hersteller wenden.

Mehr Informationen zur Herzfrequenz-Zufuhr mit der Herzfrequenz-Funktion der Uhr zu messen werden, können Sie sich an den Hersteller wenden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die Herzfrequenz-Zufuhr mit der Herzfrequenz-Funktion der Uhr zu messen werden, können Sie sich an den Hersteller wenden.

Stretching

Stretchingübungen zum Wohlfühlen:

Suchen Sie sich nach der Pulsmessung vier Übungen, die am meisten beanspruchten Muskelgruppen ansprechen. Jede Übung 20-30 Sekunden in die Endstellung halten. Nach dem Nordic Walking sollten Sie anschließend die Muskulatur dehnen (alle Übungen).

Wir danken

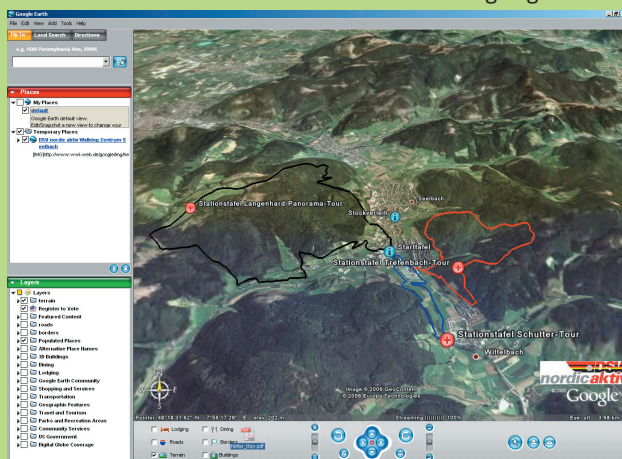
Logo Sponsoren

- Digitale Bearbeitung der Stationstafel mit den oben genannten Inhalten
- Entwurf der Starttafel zur Kontrolle
- Produktion und Lieferung von drei Stationstafeln:
 - Format: 100 x 70 cm
 - Wetterfester Druck
 - Versiegelung mit einer Schutzfolie gegen Kratzer auf Alu-Dibond- Tafel, Materialstärke: 3,0 mm

Zusatzangebot II

Virtueller Flug über das „DSV nordic aktiv Zentrum“

Die Strecken und die Umgebung der DSV-Zentren im beeindruckenden Überflug erkunden und sich gezielt über die einzelnen Strecken informieren. „Google Earth“ macht vieles möglich, was vorher nur wenigen vorbehalten war. Weltweit flächendeckende Satellitenbilder ermöglichen Ihnen den Flug über die Strecken der DSV nordic aktiv Zentren. Jede Strecke ist dabei als einzelner Flugpfad abrufbar. Auch der Blickwinkel des Fluges kann geändert werden, Berge und Täler werden sichtbar. Zudem sind Zusatzinformationen (Stockverleih, Touristinformation, Gaststätten, etc.) direkt in Google Earth darstellbar und über weiterführende Internetlinks zugänglich.



- In dem Paket sind folgende Features enthalten:
 - Ein virtueller Flug entlang der einzelnen Strecken
 - Darstellung der drei Strecken, gekennzeichnet nach Schwierigkeitsgraden (20 km)
 - Darstellung von vorhandenen Zusatzinformationen als Punktdaten: Start- und Stationstafel, Stockverleih
 - Integration von einem Photo und bis zu drei Internetlinks der Gemeinde
 - Darstellung von vorhandenen Zusatzinformationen zu den einzelnen Punkten und Strecken
 - Bei den Streckendaten sind z.B. die Kenndaten der Strecke abrufbar und per Link die einzelnen Höhenprofile hinterlegt
- Optional ist die Integration weiterer Informationen problemlos möglich. Ein entsprechendes Angebot erhalten Sie auf Anfrage. Möglich sind beispielsweise die Darstellung von:
 - Wanderwegen
 - Multifunktionsstrecken
 - MTB-Strecken
 - POI's wie z.B. Gasthäuser, Hotels, Sportgeschäfte
 - Verlinkung verschiedenster Informationen und Zusatzinformationen (z.B. Öffnungszeiten, Fotos, Profildaten zu Strecken)



Einige wenige Gebiete innerhalb Deutschlands sind noch nicht mit der hohen Auflösung abgedeckt. Die Verfügbarkeit ist daher im Einzelfall zu prüfen. Zudem ist für eine ansprechende Visualisierung eine schnelle Internetverbindung erforderlich (in der Regel DSL).

Erstellung eines nordic aktiv Flyers

Die Vernetzung der DSV nordic aktiv Zentren als Flyer darstellen und sich gezielt über die einzelnen Strecken, die Sportart und die Umgebung informieren:

Nordic Walking

Mit Nordic Walking verbessern Sie nicht nur Ihre Kondition, sondern erhalten auch Oberkörper, Arm- und Beinmuskulatur und fördern somit aktiv Ihre Gesundheit. Durch den Einsatz der Stöcke beim Nordic Walking steigert sich der Kalorienverbrauch um durchschnittlich 20% im Vergleich zum normalen Gehen. Damit ist sich beim Nordic Walking richtig ausstatten, sollten Sie sich:

- zu Beginn gezielt aufwärmen, mit dem richtigen Tempo, d.h. im individuellen Fußrhythmus verfahren
- nach Belastungswellen Kraftigungs-/ Streckungsübungen durchführen
- Dehnungsübungen haben vor jede Strecke konstant

Nordic Walking Tipps

Der Ruck ist die am einfachsten und schnellsten zu erlernende Bewegung, um die individuelle Beanspruchung zu bewahren. Aus dem Engpaß der Fußbewegung können Sie direkt einen Ruck auslösen, auf Ihr richtiges Nordic Walking - Tempo zugehen!

Aufwärmen, Kraftigen und Strecken

Vor dem Nordic Walking sollten Sie gezielte Aufwärmübungen und nach Belastungswellen Kraftigungs-/ Streckungsübungen durchführen. Mit Fotos illustrierte Informationen zur Fußbewegung sowie zu den Übungen finden Sie entlang der Strecken.

Nordic Walking Kooperations-Partner

Falls Sie Fragen zum Thema Nordic Walking haben, z.B. Kurse, Stockverleih, wenden Sie sich bitte an den Sportwart der Stadt Offenburg, die Tourist-Information in Durbach oder an unsere Nordic Walking Kooperations-Partner:

GEK Gesundheitsklinik
Michael Baumann
Zähringer Str. 23, 77652 Offenburg
Tel.: 0781-914535
Fax: 0781-914533
e-mail: michael.baumann@gek.de

Umeda
Jürgen Lienhard
Schiffmühlstr. 4, 77055 Offenburg
Tel.: 0781-231443
Fax: 0781-231444
e-mail: jurgens.lienhard@umeda.de

MediClin
Wolfgang Weiser
Burgstraße 24, 77776 Durbach
Tel.: 0781-473223
Fax: 0781-473205
e-mail: weiser@mediclin.de

Landhotel "Sportlich-Jah" Offenburg
Manfred Frey
Landhotelweg 11, 77055 Offenburg
Tel.: 0781-484624, Handy: 0171-2841896
Fax: 0781-484627
e-mail: Manfred.Frey@t-online.de

St. Michaels Offenburg
Michael Tischer
Helmstraße 25, 77654 Offenburg
Tel.: 0781-36369
Fax: 0781-36369
e-mail: c.tischer@t-online.de

Touristik- und Sportverein Remersweier
Carola Rabe
Friedrichsberg 25, 77654 Offenburg
Tel.: 0781-36369
Fax: 0781-36369
e-mail: c.rabe@remers.de

Touristik- und Sportverein Durbach
Manfred Frey
Helmstraße 3, 77776 Durbach
Tel.: 0781-473223
Fax: 0781-473205
e-mail: Manfred.Frey@t-online.de

Wid-Ortenau-Ruderverein Durbach
Ulrich Seidel
Tel.: 0781-484624
e-mail: ulrich.seidel@wid-ortenau.de

Nordic Walking Stöcke

Die richtigen Stöcke bestimmen Sie anhand Ihrer Körpergröße. Bei gerade aufgestellten Stöcken bilden Oberkörper + Kniegelenk + Hüfte + Unterarm einen rechten Winkel (90°). Hand von unten in Schäfte stecken + Schäfte darf nicht zu weit sein + Stock muss auch bei gedehnter Hand halten

Impressum

Stadt Offenburg
Sportwart
Hauptstraße 75-77, 77652 Offenburg
Tel.: 0781-914535, Fax: 0781-914533
e-mail: nordic@stadtoffenburg.de
Internet: www.offenburg.de

Gemeinde / Tourist-Information Durbach
Tel. 0781-7775 Durbach
Tel.: 0781-142153, Fax: 0781-42989
e-mail: info@durbach.de
Internet: www.durbach.de

Projektsponsoring

Deutscher Sportkulturschule Köln
Institut für Natursport und Ökologie

St.-Club Offenburg Sportwart Gemeinde
Offenburg Stadt Offenburg Durbach

- In dem Paket sind folgende Features enthalten:
 - Streckenkarte mit Beschriftung, Lizenzhinweis, Maßstab und Legende
 - DSV nordic aktiv Streckenprofile
 - Fremdanzeige bzw. lokale Sponsoren wie auf der Starttafel
 - Nordic Walking Kooperationspartner (Hotel, Stockverleih, Vereine, etc.)
 - Impressum einschließlich des Betreiberlogos
 - Einführungstext
 - Anfahrtsskizze
 - Diverse Bilder
- Druck des Flyers:
 - Stückzahl: 5.000 Exemplare (auch 10.000 oder 15.000 Exemplare möglich)
 - Umfang: 24 Seiten gefaltet
 - Format: 10,5 cm x 7,42 cm
 - Druck: 4/4-farbig Euroskala/ Euroskala
 - Papier: LuxoArt Silk, weiß 135g/qm
 - Verarbeitung: Rillen, stanzen, schneiden, kreuzfalzen, verpacken